

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 4. Juni 1965

Blatt 1337

Verkehrszählung auf den Donaukanalbegleitstraßen

=====

4. Juni (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat eine Untersuchung des Verkehrs auf den Donaukanalbegleitstraßen in Auftrag gegeben.

Der Donaukanaltrasse ist nicht nur die Funktion einer Tangente an die Innere Stadt zgedacht, sondern auch die Verknüpfung des Schnellstraßennetzes der Nord- und Osteinfahrt mit dem Straßennetz zweiter Ordnung. Sie wird in Zukunft aber auch die Aufgabe erhalten, den Anschluß an die geplante Ostautobahn herzustellen. Die Fachleute brauche nun genaue Unterlagen darüber, ob die derzeitige Organisationsform der Donaukanalbegleitstraßen diesen Aufgaben gerecht werden kann. Außerdem ist der Franz Josefs-Kai im Abschnitt zwischen Augartenbrücke und Urania derzeit bereits über seine Leistungsfähigkeit belastet und bedarf im Rahmen eines Donaukanalbegleitstraßen-Konzepts dringend einer Sanierung.

Die Magistratsabteilung für Stadt- und Landesplanung will daher eine Untersuchung des Verkehrs auf den Donaukanalbegleitstraßen zwischen Gürtelbrücke und Stadionbrücke durchführen lassen, um die rationellste Lösung zu ermitteln. Die erste Etappe der Untersuchung wird aus einer umfassenden Verkehrszählung und deren Auswertung bestehen und rund 166.000 Schilling kosten. In einer weiteren Phase sollen Verkehrsdiagnosen gestellt werden, die unter anderem festhalten, ob der Gegenverkehr auf beiden Kanalseiten beibehalten werden soll oder die Einrichtung von Einbahnstraßen je beiderseitig des Kanals mit koordinierter Signalsteuerung günstiger ist. Ferner werden genaue Projektspläne und Vorentwürfe für Ampelanlagen erarbeitet werden.

Umbau der Laxenburger Straße
=====

4. Juni (RK) Während des Umbaus des Matzleinsdorfer Platzes und der dadurch bedingten Sperre dieses Verkehrsknotens wird auch die Laxenburger Straße für den Umleitungsverkehr herangezogen. Dadurch wurde es notwendig, die Fahrbahn der Laxenburger Straße von der Landgutgasse bis zur Gudrunstraße zu verbreitern. Es müssen daher die beiden Baumstreifen befestigt und die Hauptfahrbahn, die dem schweren Umleitungsverkehr nicht mehr standhält, verstärkt werden. Die Fahrbahn soll nun eine schwere Asphaltbetondecke auf einer 18 Zentimeter dicken Bitumenkies-Tragschicht erhalten. Die dafür erforderlichen Kosten in der Höhe von 920.000 Schilling wurden gestern vom Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigt.

- - -

Isotopen- und Zentrallaboratorium für das Krankenhaus Lainz
=====

4. Juni (RK) Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates befaßte sich gestern mit dem Plan der Errichtung eines modernen Isotopen- und Zentrallaboratoriums im Krankenhaus Lainz. Die Erstellung von genauen Detail- und Einreichplänen für den Komplex, der die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten des Krankenhauses Lainz beträchtlich vergrößern wird, wurde vom Bauausschuß in Auftrag gegeben.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

4. Juni (RK) Dienstag, den 8. Juni, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Maria Jacobi.

- - -

Ein vorbildlicher Wiener Handwerksmeister
 =====

4. Juni (RK) Stadtschulratspräsident Abgeordneter
 Dr. Neugebauer empfing gestemden Tischlermeister Zamecnik
 aus der Brigittenau und überreichte ihm ein Dank- und Anerkennungs-
 dekret.

Diese Auszeichnung wurde dem Tischlermeister deshalb ver-
 liehen, weil er seit Jahren für Hauptschüler von Abschlußklassen
 in seinem Betrieb berufskundliche Führungen veranstaltet und sie
 in vorbildlicher Weise mit dem Beruf des Tischlers bekanntmacht.
 Er scheut weder Zeit noch Kosten, um Lehrern und Schülern berufs-
 kundliche Aufklärungen zu geben. Er opfert dafür seit langem sogar
 seine freien Samstage. Präsident Dr. Neugebauer dankte mit herz-
 lichen Worten für diese hervorragende Unterstützung der Arbeit
 des Stadtschulrates und betonte, daß es gerade in unserer Zeit
 besonders notwendig sei, den jungen Menschen Einblicke in die
 verschiedensten Berufe zu vermitteln.

- - -

Straßenbahntarif am Pfingstmontag
 =====

4. Juni (RK) Am Pfingstmontag, dem 7. Juni gilt auf der
 Straßenbahn, Stadtbahn, auf den Autobuslinien und im Gemeinschafts-
 tarif mit der Schnellbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die
 Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 5.50 S im Teilgebiet I
 oder auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling"
 beziehungsweise "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Sonn-
 und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine für Kinder zu 50 Groschen im
 Teilgebiet I und II Gültigkeit. Die Kurz- und Teilstrecken-,
 Arbeitslosen-, Jugendfürsorge-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie
 sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 3.-- Schilling-
 Fahrtschein (im Vorverkauf 2.70 Schilling), auf den Aufzahlungs-
 strecken der Linie 64A der 3.-- Schilling Fahrtschein.

- - -

Anmeldungen in der Vorschule für Soziale Frauenberufe
=====

4. Juni (RK) In der städtischen Vorschule für Soziale Frauenberufe, 18, Bischof Faber-Platz 1, beginnen im September zweijährige Lehrgänge, die auf die berufliche Ausbildung zur Säuglingsschwester oder Krankenpflegerin vorbereiten. Aufnahme finden Mädchen, die das 15. Lebensjahr vollendet und vier Klassen Hauptschule oder acht Klassen Volksschule abgeschlossen haben. Die Schule ist nicht als Internat geführt, weshalb Schülerinnen von auswärts über eine private Wohnmöglichkeit in Wien verfügen müßten. Das Schuljahr läuft von September bis Anfang Juli. Die Ausbildung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Die Lernfächer umfassen neben allgemeinbildenden Gegenständen vor allem eine ausführlich dargestellte Gesundheitslehre. Die praktische Ausbildung vollzieht sich in einer der städtischen Wohlfahrtsanstalten.

Die Schülerinnen erhalten im ersten Jahr 170, im zweiten Jahr 200 Schilling monatliches Taschengeld, das 14mal im Jahr ausbezahlt wird. Die Absolventinnen der Vorschule bringen erfahrungsgemäß die besten Voraussetzungen für eine Schwestern- oder Krankenpflegerinnenschule mit.

Anmeldungen für den zweijährigen Lehrgang sind an die Direktion der städtischen Vorschule für Soziale Frauenberufe, Wien 12, Dörfelstraße 1, Telefon 83 62 52, zu richten. Die Anzahl der Plätze ist nicht begrenzt, weshalb alle Bewerberinnen, die die Voraussetzungen erfüllen, damit rechnen können, aufgenommen zu werden.

Wiener Festwochen 1965
 =====

Das Programm für Samstag, 5. Juni 1965

Theater:

- Theater an der Wien: Johann Nestroy "Das Haus der Temperamente"
- Burgtheater: Friedrich Schiller "Die Räuber"
- Akademietheater: Arthur Miller "Zwischenfall in Vichy"
- Staatsoper: Giuseppe Verdi "Don Carlos"
- Volksooper: Johann Strauß "Der Zigeunerbaron"
- Theater in der Josefstadt: 15,30 Uhr Jaan Anouilh "Ornifle"
 19,30 Uhr Frank Wedekind "Der Kammersänger"
 Jean Anouilh "Das Orchester"
- Volkstheater: William Shakespeare "Ein Sommernachtstraum"
- Kammerspiele: Hans Adler, Bearbeitung Hans Weigel, "Meine Nichte Susanne"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Frank D. Gilroy "Wer rettet unseren Ackerknecht?"
- Raimundtheater: Johann Strauss "Wiener Blut"
- Theater der Courage: Schütz-Laudisch "Die grossen und die kleinen Vier"
- Ateliertheater am Naschmarkt: Federico Garcia Lorca "Sobald fünf Jahre vergehen"
- Theater Die Tribüne: Herwig Hensen "Das Apfelbäumchen"
- Studiotheater am Belvedere: Kabarett "Freiheit ist Kunst"
- Schloss Hetzendorf, XII., Hetzendorfer Strasse 79
 Pawlatschentheater
 Philipp Hafner "Megära, die fürchterliche Hexe"

Musik:

- 19,30 Uhr Konzerthaus, Mozartsaal
 Klavierabend Nikita Magaloff
 Werke russischer Komponisten

Besondere Veranstaltungen:

- XIX. Weltkongress der Jeunesses Musicales, Wien,
4. - 9. Juni 1965
- 10,30 Uhr Minoritenkirche
"Alte Kirchenmusik aus Frankreich"
Perotinus Magnus: Choräle
Guillaume de Machault "La Messe de Nostre Dame"
Ensemble Musica Antiqua, Wien
Leitung René Clemencic
- 19,30 Uhr Musikverein, Brahmssaal
Wiederholung des Konzertes aus der Minoritenkirche
- 19,30 Uhr Grosser Musikvereinssaal
Konzert der Jeunesses Musicales von London
Berlioz: Ouverture zu "Beatrice und Benedict"
Britten: Sinfonia da Requiem
Blacher: Paganini-Variationen
Elgar: Introduction und Allegro
Hindemith: Symphonische Metamorphosen
The British Students Orchestra
- WIPA Wiener Internationale Postwertzeichenaus-
stellung 1965 - Wien-Hofburg, Wien-Messepalast
4. - 13. Juni
- 10 - 14 Uhr Akademie der bildenden Künste, 1, Schillerpl.3
Ausstellung "600 Jahre Universität Wien - Ge-
schichte und Gegenwartsaufgaben"
- 10 - 18 Uhr Künstlerhaus (Erdgeschoß) 1, Karlsplatz 5
Ausstellung "Wiener Malerei seit 1945"
- 10 - 18 Uhr Wiener Secession, 1, Friedrichstrasse 12
Ausstellung "Plastik aus dem Kreis der Wiener
Secession"
- 9 - 17 Uhr Ausstellungsraum im Amtsgebäude, 1, Teinfalt-
strasse 8, Ausstellung "Die bildende Kunst in
Niederösterreich 1945 bis 1965"
- 10 - 19 Uhr Österreichisches Bauzentrum
(Palais Liechtenstein) 9, Fürstengasse 1
Ausstellung "Wien - Wiedergeburt einer Welt-
stadt"
- 8 - 18 Uhr Österreichische Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27a
Ausstellung "Der österreichische Widerstands-
kampf"
- 10 - 18 Uhr Wiener Secession, (Galerie), 1, Friedrichstr.12
Ausstellung "Graphic Arts: USA"
- 10 - 13 Uhr Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstr.1
Ausstellung "Englische Aquarellkunst in der 2.
Hälfte des 18. Jahrhunderts"

- 10 - 18 Uhr Schauräume in der Hofburg (Kaiserappartements)
1, Michaelerplatz
Ausstellung "150 Jahre Wiener Kongress"
- 10 - 20 Uhr Messepalast, 7, Messeplatz 1, Winterreitschule
(Halle E) Ausstellung "Wiener Form 65"

Bezirksveranstaltungen:

6. Bezirk:

- 15 - 18 Uhr Mariahilfer Heimatmuseum, Gumpendorfer Strasse 4
Ausstellung "Mariahilf im Wandel der Zeiten"
Sonderschau "Mariahilf's kulturelle Ausstrahlung"

7. Bezirk:

- 15,00 Uhr Josef Strauß-Park, Kaiserstrasse/Lerchenfelderstr.
"Tag des Wienerliedes" Feierstunde
Veranstaltung der Vereinigung Robert Posch der
Wiener Musiker, Artisten und Volkskünstler
Festansprache, Gesang- und Musikvorträge, Vindobona-Schrammeln etc. Gesamtleitung: Dir. Nazl J. Hofbauer (Bei Schlechtwetter findet die Feier im angeschlossenen Garten-Restaurant statt)

12. Bezirk:

- 20,00 Uhr Pawlatschentheater im Schloss Hetzendorf, Hetzendorfer Strasse 79
"Megära, die fürchterliche Hexe" von Philipp Hafner. Eintrittskarten von S 8,- bis 40,- an der Tageskasse des Volkstheaters, in der Bez.-Vorstellung und an der Abendkasse

21. Bezirk:

- 15,30 Uhr Freizeithaus Jedlesee, Pragerstrasse 31
und "Vorhang auf!" Showprogramm aus Broadway-Musicals
20,00 Uhr es spielt und singt ein amerikanisches Studentenensemble der Brigham Young Universität

Wiener Festwochen 1965
 =====

Das Programm für Sonntag, 6. Juni

Theater:

- Theater an der Wien: Johann Nestroy "Das Haus der Temperamente"
- Burgtheater: Henrik Ibsen "John Gabriel Borkman"
- Akademietheater: Arthur Miller "Zwischenfall in Vichy"
- Staatsoper: Richard Wagner "Götterdämmerung"
- Volksoper: Franz Lehar "Die lustige Witwe"
- Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh "Ornifle"
- Volkstheater: William Shakespeare "Ein Sommernachtstraum"
- Kammerspiele: Hans Adler, Bearbeitung Hans Weigel "Meine Nichte Susanne"
- Raimundtheater: Johann Strauß "Wiener Blut"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Frank D. Gilroy "Wer rettet unseren Ackerknecht?"
- Schloss Hetzendorf, XII., Hetzendorfer Strasse 79
 Pawlatschentheater: Philipp Hafner "Megära, die fürchterliche Hexe"
- Theater der Courage: Schütz-Baudisch "Die grossen und die kleinen Vier"
- Ateliertheater am Naschmarkt: Federico Garcia Lorca "Sobald fünf Jahre vergehen"
- Theater Die Tribüne: Herwig Hensen "Das Apfelbäumchen"
- Studiotheater am Belvedere: Kabarett "Freiheit ist Kunst"

Musik:

- 11,00 Uhr Matinee im Haydn-Haus
 veranstaltet von der Mozart-Gemeinde Wien
 Joseph Haydn/Kaiserquartett, Arien und Lieder
 (Bei Schlechtwetter 13. Juni, 11,00 Uhr)
 Mitwirkende: Elfriede Ott, Anton Dermota, Hilde Berger-Weyerwald, Heinrich Schmidt, das Wiener Philharmonische Streichquartett: Willy Boskovsky, Otto Strasser, Rudolf Streng, Robert Scheiwein
- 19,30 Uhr Konzerthaus, Mozartsaal
 Jörg Demus, Klavierabend
 Werke von Wolfgang Amadeus Mozart
- 10,00 Uhr Maltreserkerche: Wolfgang Amadeus Mozart/Krönungsmesse. Leitung Joseph Heinz

10,00 Uhr Pfarrkirche Lichtental-Schubertkirche
 Franz Schubert/Messe in Es-Dur
 Leitung: Franz Rockenbauer

Besondere Veranstaltungen:

XIX. Weltkongress der Jeunesses Musicales, Wien
 4. - 9. Juni 1965

15,30 Uhr Brahmssaal
 Konzert der grosse internationalen Ensembles der
 Jeunesses Musicales I

19,30 Uhr Konzerthaus, Grosser Saal
 Chor-Orchesterkonzert: Honegger "Jeanne D'Arc"
 Wiener Symphoniker/Wiener Jeunesse-Chor
 Dirigent: Paul Sacher

4. - 13. Juni: WIPA Wiener Internationale Postwertzeichen-
 ausstellung 1965
 Hofburg - Messepalast

10 - 18 Uhr Künstlerhaus (Erdgeschoss) 1, Karlsplatz 5
 Ausstellung "Wiener Malerei seit 1945"

10 - 13 Uhr Wiener Secession, 1, Friedrichstrasse 12
 Ausstellung "Plastik aus dem Kreis der Wiener
 Secession"

9 - 13 Uhr Ausstellungsraum im Amtsgebäude, 1, Teinfalt-
 strasse 8. Ausstellung: "Die bildende Kunst in
 Niederösterreich 1945 bis 1965"

10 - 19 Uhr Österreichisches Bauzentrum (Palais Liechten-
 stein) 9, Fürstentorse 1. Ausstellung "Wien -
 Wiedergeburt einer Weltstadt"

10 - 13 Uhr Wiener Secession (Galerie) 1, Friedrichstr.12
 Ausstellung "Graphic Arts: USA"

10 - 13 Uhr Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstr.1
 Ausstellung "Englische Aquarellkunst in der 2.
 Hälfte des 18. Jahrhunderts" (mit zwei Führungen
 um 10,30 und 11,30 Uhr)

9 - 13 Uhr Akademie der bildenden Künste, 1, Schillerpl.3
 Ausstellung "600 Jahre Universität Wien - Ge-
 schichte und Gegenwartsaufgaben"

10 - 18 Uhr Schauräume in der Hofburg (Kaiserappartements)
 1, Michaelerplatz
 Ausstellung "150 Jahre Wiener Kongress"

10 - 20 Uhr Messepalast, 7, Messeplatz 1, Winterreitschule
 (Halle E) Ausstellung "Wiener Form 65"

Bezirksveranstaltungen:3. Bezirk:

- 10,00 Uhr Pfarrkirche Maria Geburt, Rennweg 91
"Messe in B" für Soli, Chor und Orchester von
Franz Schubert. Ausführende: Herma Pach, Edith
Leuko, Adolf Tomaschek, Franz Hölbling, Herbert
Schachner. Dirigent: Dr. Hans Zwölfer
- 10-12 Uhr Landstrasser Heimatmuseum, Sechskrügelgasse 11
Ausstellung "Staatsvertrag im Schloss Belvedere"

6. Bezirk:

- Pfarrkirche Gumpendorf, Brückengasse 5
- 10,00 Uhr Nelson-Messe von Joseph Haydn
Kirchenchor der Pfarre mit Orchester
- 9,30 Uhr
bis 12 Uhr Mariahilfer Heimatmuseum, Gumpendorfer Strasse 4
Sonderausstellung "Mariahilf's kulturelle Aus-
strahlung"
Ständige Ausstellung "Mariahilf im Wandel der
Zeiten" Regiebeitrag S 2,-

8. Bezirk:

- 10-12 Uhr Josefstädter Heimatmuseum, Zeltgasse 7
8. Sonderschau "Das Pasqualati-Theater im Palais
Schönborn"

9. Bezirk:

- 10,00 Uhr Canisiuskirche, Lustkandlgasse 38
Hochamt. Credo-Messe von Mozart. Chor und Solisten
der Pfarre Canisius. Leitung: Chordirektor Clemens
M.Hartl
- 10,00 Uhr Servitenkirche, Servitengasse 9
Hochamt. Missa humilitatis von Otto Siegl. Chor
der Servitenkirche. Mitglieder der Wiener Sympho-
niker. Leitung: Friedrich Wolf
- 10,00 Uhr Votivkirche, Rooseveltplatz
Pontifikalamt. Festmesse in D-Dur von R. Bibl
Solisten, Chor und Orchester der Votivpfarre.
Orgel: Prof. Walter Pach. Leitung: Chordirektor
Franz Schwarz

12. Bezirk:

- 10,00 Uhr Kirche zum Heiligen Nepomuk, Migazziplatz
"Kirchenkonzert" anlässlich des 120-jährigen
Weihetages der Pfarrkirche Meidling
Messe in C-dur von Ludwig van Beethoven
Ausführende: Mitglieder des Burgtheaterorchesters,
Solisten, Mitglieder des Meidlinger Kirchenchores
- 20,00 Uhr Schloss Hetzendorf, Hetzendorfer Strasse 79
Pawlatschen-Theater "Megära, die fürchterliche
Hexe" von Philipp Hafner. Eintrittskarten von S 8,-
bis S 40,- an der Tageskasse des Volkstheaters,
in der Bezirksvorstehung und an der Abendkasse

13. Bezirk:

10,00 Uhr Stadtpfarrkirche Lainz
Missa brevis von Zoltan Kodaly
Ausführende: Chor der Stadtpfarrkirche Lainz
Leitung: Dr. Alexander Kirchner

14. Bezirk:

8,00 Uhr Kirche St. Josef, Reinlgasse
"Messe von Joseph Haydn"

19. Bezirk:

14-21 Uhr Rektoratsgebäude auf dem Leopoldsberg
Ausstellung "Das Lamm" 28 Federzeichnungen nach
dem Leben Jesu von Ernst Degasperri. Eintritt frei!

- - -

Franz Jonas dankt den städtischen Bediensteten
=====

4. Juni (RK) Anlässlich seiner Wahl zum Bundespräsidenten und seines Ausscheidens aus dem Amt des Bürgermeisters richtete Franz Jonas ein Rundschreiben an die städtischen Bediensteten, in dem es heißt:

"Mit meiner Wahl zum Bundespräsidenten ergibt sich das Ausscheiden aus meinem mir lieb gewordenen Amt als Bürgermeister, das ich vierzehn Jahre lang ausgeübt habe. Die großen Leistungen der Wiener Stadtverwaltung in dieser Zeitspanne wären undenkbar gewesen ohne die aufopferungsvolle Mitarbeit aller städtischen Bediensteten, auf deren volle Unterstützung ich mich immer verlassen konnte. Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im gemeinsamen Bemühen um das Wohl unserer Mitbürger und unserer Stadt danke ich hiermit allen, die dazu beigetragen haben, die Stadt Wien so zu führen, zu verwalten und auszugestalten, daß ihr eine glückliche und erfolgreiche Zukunft sicher ist. Zugleich ersuche ich alle städtischen Bediensteten, meinem Amtsnachfolger, Herrn Landtagspräsidenten Bruno Marek, bei der Bewältigung der künftigen Aufgaben mit derselben Verantwortungsbereitschaft und Loyalität zur Seite zu stehen."

- - -

Erhöhte Subventionen für die Wiener Privattheater
=====

4. Juni (RK) Schon seit Monaten hat die Gewerkschaft Kunst und Freie Berufe Lohn- und Gehaltsforderungen für das künstlerische, technische und administrative Personal im Theater in der Josefstadt, im Volkstheater und im Raimundtheater angemeldet. Nach längeren Verhandlungen mit dem Theaterrichtorenverband einigte man sich auf eine zwölfprozentige Erhöhung, bezogen auf die Mindestgagen an diesen Bühnen.

Der Kostenanteil, den die Stadt Wien für diese Lohnerhöhungen in Form größerer Subventionen zu tragen bereit ist, beträgt 929.300 Schilling. Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat einer Erhöhung der Förderungsbeiträge für das Wiener Theaterleben um diesen Betrag seine Zustimmung erteilt.

- - -

Kreditverein im Dienste der Wiener Wirtschaft
=====Vollversammlung des Kreditvereines der Zentralsparkasse

4. Juni (RK) Im Festsaal des Alten Rathauses fand die 43. ordentliche Vollversammlung des Kreditvereines der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien statt. In Vertretung des erkrankten Vorsitzenden Androsch konnte sein Stellvertreter, Kommerzialrat Mache, Bundesrat Porges, Sektionschef Dr. Hainzer, die Bezirksvorsteher mehrerer Wiener Gemeindebezirke und den Zentralsekretär des Freien Wirtschaftsverbandes Swoboda als Ehrengäste begrüßen.

Direktor Dkfm. Pache berichtete über die Ergebnisse und den Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1964, das sich für den Kreditverein wieder äußerst günstig entwickelt hatte. Die Bilanzsumme erhöhte sich um nahezu 30 Prozent auf 381,4 Millionen Schilling. Die dem Kreditverein zur Verfügung stehenden Eigenmittel betragen 21,9 Millionen, das sind sieben Prozent der Bilanzsumme - ein für ein Kreditinstitut beachtlicher und überaus günstiger Prozentsatz.

Im abgelaufenen Jahr erhöhte sich die Zahl der Krediteinreichungen von 1.109 auf 5.740. Ein großer Teil davon entfiel auf zinsbegünstigte Kreditaktionen, die mit Hilfe der Stadt Wien durchgeführt wurden und Wiener Handels- und Geworbetreibenden die Modernisierung und Rationalisierung ihrer Betriebe zu sehr günstigen Bedingungen ermöglichten. Trotz der großen Anzahl der Einreichungen mußten dank der Bemühungen des Kreditvereines, seinen Kunden bei der Kreditgewährung entgegenzukommen, nur 22 Kredite abgelehnt werden. Daß der Kreditverein die ihm zur Verfügung stehenden Gelder mit der größtmöglichen Sorgfalt verwaltet, ist daraus zu ersehen, daß die Ausfälle nur einen verschwindend geringen Bruchteil der Gesamtausleihungen betragen und praktisch nicht ins Gewicht fallen.

Die durchschnittliche Kredithöhe von 47.900 Schilling per Jahresende 1964 beweist, daß der Kreditverein bemüht ist, seiner Aufgabe, die Wiener Wirtschaft - insbesondere die kleinen und mittleren Betriebe - durch billige Kredite zu fördern und zu unterstützen, voll und ganz gerecht wird.

Nach Behandlung der Tagesordnung hielt der Generaldirektor der Zentralsparkasse, Dr. Neubauer, einen Vortrag über "Die betriebswirtschaftlichen Aufgaben der Kredite". Anhand zahlreicher Beispiele wies er nach, daß der Kredit aus dem modernen Wirtschaftsleben nicht mehr wegzudenken ist. Sowohl seitens des Geldgebers als auch seitens des Kreditnehmers sind jedoch bei jeder Kreditaufnahme zahlreiche Überlegungen erforderlich, und zwar hinsichtlich der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeit, der Kosten, der Sicherung und der Rückzahlungsmöglichkeit.

Generaldirektor Dr. Neubauer wies besonders darauf hin, wie sehr die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien bahnbrechend auf dem Gebiet der Senkung der überdurchschnittlich hohen österreichischen Kreditkosten wirkte.

- - -

Stockholmer Mädchenchor im Rathaus

4. Juni (RK) Anlässlich des Tages der schwedischen Fahne, der von der schwedischen Kolonie in Wien gestern festlich begangen wurde, war auch ein Mädchenchor aus dem hohen Norden an die Donau gekommen. Die Sängerinnen, farbenprächtig in die verschiedensten Trachten ihrer Heimat gekleidet, erfreuten aber nicht nur ihre Landsleute, sondern auch die Wiener mit ihren Darbietungen: Sie veranstalteten gestern einen überaus erfolgreichen Liederabend im Brigittenauer Volksheim.

Heute vormittag gaben die jungen Schwedinnen ein Ständchen in den Wappensälen des Rathauses. In Vertretung von Bürgermeister Jonas begrüßte Stadtrat Sigmund die Sängerinnen recht herzlich, dankte für ihr Erscheinen und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Wien. Mit einigen meisterhaft interpretierten schwedischen Volksliedern und einem Lied in deutscher Sprache verabschiedeten sich die hübschen Stockholmerinnen.

- - -

Šik, Kogon, Jungk beim Europa-Gespräch
=====

4. Juni (RK) Beim 8. Europa-Gespräch der Stadt Wien (15. bis 19. Juni, Volkshalle des Wiener Rathauses) wird auch Prof. Dr. Ota Šik das Wort ergreifen und über "Erfahrungen des wirtschaftlichen Planungsstils in Ost und West" sprechen.

Prof. Dr. Ota Šik wurde am 11. September 1919 in Pilsen, Tschechoslowakei, geboren. Er besuchte die Realschule in Prag, konnte jedoch infolge finanzieller Schwierigkeiten das Studium nicht beenden und mußte bereits mit 16 Jahren selbst für seinen Unterhalt sorgen. Schon als Mittelschüler befaßte er sich im Kreise junger Prager mit ökonomischer Fachliteratur.

Als die Tschechoslowakische Republik im März 1939 durch Hitler besetzt wurde, war Šik nicht nur ein östlich orientierter Marxist, sondern nahm auch an der organisierten antifaschistischen Bewegung teil. Im Frühjahr 1941 wurde er von der Gestapo verhaftet und ohne Gerichtsurteil in das KZ Mauthausen verschleppt. Erst nach Kriegsende konnte er zurückkehren.

Darnach beendete er trotz seiner Arbeit am Aufbau der Planwirtschaft sein Ökonomiestudium an der Hochschule. Seit 1949 entfaltete Prof. Šik eine vielseitige pädagogische Tätigkeit. Als Assistent der Handelshochschule, die später zur Hochschule für Wirtschaftswissenschaft wurde, hielt er Vorlesungen im Kursus der politischen Ökonomie und nahm an vielen öffentlichen sowie fachlichen Tagungen, Versammlungen und Sitzungen aktiv teil und veröffentlichte Artikel über theoretische Fragen der Planwirtschaft und des wirtschaftlichen Aufbaus in der Tschechoslowakei.

Im Jahre 1955 wurde er zum ordentlichen Professor für politische Ökonomie ernannt. Zur selben Zeit begann er sich intensiver mit neuen ökonomischen Problemen des Ostblocksystems zu befassen. In der zweiten Hälfte der Fünfzigerjahre entstand neben einer Reihe von Studien, Artikeln und Aufsätzen sein Werk "Ökonomik, Interessen, Politik", das 1962 in Prag im Verlag für politische Literatur erschienen ist. Dieses Buch erschien etwas später in gekürzter Fassung auf Russisch in Moskau. In dieser Publikation versucht der Autor, wichtige theoretische Grundbegriffe und Kategorien, die unter Stalins Einfluß jahrelang vereinfacht und anders gedeutet wurden, neu zu analysieren und

auszulegen. Zu diesen Kategorien gehören besonders die Begriffe: Produktionsverhältnisse, Eigentum, Interessen und Bedürfnisse. Das Buch will zur methodologischen Grundlegung einer neuen theoretischen Auffassung dieser Probleme beitragen.

Im Jahre 1960 wurde Prof. Dr. Šik zum korrespondierenden Mitglied der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften gewählt und Anfang 1962 mit der Leitung des Ökonomischen Instituts der Akademie betraut. Mit der Arbeit in diesem Institut ist Professor Šiks weitere theoretische Tätigkeit sowie eine weit intensivere Mitarbeit an der Lösung von wirtschaftspolitischen Fragen in der CSSR verknüpft. Die Resultate seiner wissenschaftlichen Forschung sind in seinem Buch "Zur Problematik der sozialistischen Warenbeziehungen" zusammengefaßt.

Prof. Dr. Ota Šik ist Vorsitzender der Tschechoslowakischen Ökonomischen Assoziation, hat an vielen internationalen Wirtschaftskonferenzen als Delegierter teilgenommen und pflegt regen Gedankenaustausch mit Wissenschaftlern aus anderen Ländern. Sehr viele seiner Arbeiten und Aufsätze wurden in den verschiedensten Sprachen publiziert.

+

Prof. Dr. Eugen Kogon hat die Gesprächsleitung beim 8. Europa-Gespräch inne. Er ist gebürtiger Österreicher und gilt als prominenter Verfechter einer liberal-katholischen Weltanschauung. Bis 1938 war er als Publizist in Wien tätig und wurde sofort nach der Besetzung der Bundeshauptstadt durch deutsche Truppen verhaftet. Eugen Kogon war hierauf bis zum Zusammenbruch des Dritten Reiches in verschiedenen Konzentrationslagern inhaftiert, darunter in Buchenwald. Nach 1945 schrieb er über diese Jahre sein in vielen Sprachen erschienenes Buch "Der SS-Staat".

Professor Kogon lehrt derzeit politische Wissenschaften an der Technischen Hochschule in Darmstadt. Er gehört zu den Schöpfern der Europa-Union und hat in den von ihm mitbegründeten "Frankfurter Heften" den politischen und geistigen Weg dieser europäischen Einigungsbewegung beschrieben und analysiert. Kogon bezeichnet sich selbst als unverbesserlichen Aufklärer, da nur durch die Hebung des allgemeinen Bildungsniveaus das Funktionieren der Demokratie ermöglicht werde. In diesem Sinn ist Professor Kogon auch für das Fernsehen tätig.

+

./.

Der Publizist Dr. Robert Jungk, der gleichfalls im Rahmen des 8. Europa-Gesprächs zum Thema "Brücken zwischen Ost und West" Stellung nehmen wird, wurde in Berlin geboren. Im Jahre 1933 emigrierte er in die Vereinigten Staaten. 1948 kam Dr. Jungk aus den USA nach Europa zurück. Seit einigen Jahren ist er in Wien ansässig. Seiner Feder entstammen die erfolgreichen Publikationen: "Heller als tausend Sonnen", "Strahlen aus der Asche" sowie das Werk "Europa - Richtung 2000", das eine Parallele zu seinem 1952 erschienenen Buch: "Die Zukunft hat schon begonnen" darstellt. Dr. Jungk ist den Teilnehmern des Österreichischen Fernsehens durch zahlreiche Sendungen bekannt geworden. Er fungiert als Mitarbeiter mehrerer deutscher und fremdsprachiger Zeitschriften und wurde 1958 mit dem Prix Hachette, 1960 mit dem Drechsel-Preis für Publizistik und 1961 mit dem Prix International de la Paix ausgezeichnet.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche
=====

4. Juni (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Mittwoch, 9. Juni:

18.00 Uhr, Wieden, Preßgasse 24, 1. Stock, Zimmer 105.

Donnerstag, 10. Juni:

15.00 Uhr, Döbling, Gatterburggasse 14/1, Sitzungssaal.

- - -

Wiener Festwochen 1965
 =====

Das Programm für Montag, 7. Juni

Theater:

- Theater an der Wien: The Haizlip-Stoiber Production
 James Baldwin "The Amen Corner"
 Europäische Erstaufführung
- Burgtheater: Johann Wolfgang Goethe "Urfaust"
- Akademietheater: Arthur Schnitzler "Professor Bernhardi"
- Staatsoper: Giacomo Puccini "Tosca"
- Volksoper: Johann Strauß "Der Zigeunerbaron"
- Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh "Ornifle"
- Volkstheater: William Shakespeare "Ein Sommernachtstraum"
- Kammerspiele: Hans Adler, Bearbeitung Hans Weigel "Meine
 Nichte Susanne"
- Raimundtheater: Johann Strauß "Wiener Blut"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Frank D. Gilroy
 "Wer rettet unseren Ackerknecht?"
- Theater der Courage: Schütz-Baudisch "Die grossen und die
 kleinen Vier"
- Ateliertheater am Naschmarkt: Federico Garcia Lorca "Sobald
 fünf Jahre vergehen"
- Theater die Tribüne: Herwig Hensen "Das Apfelbäumchen"
- Studiotheater am Belvedere: Kabarett "Freiheit ist Kunst"

Musik:

- 19,30 Uhr Konzerthaus, Grosser Saal
 Zino Francescatti (Violine) Robert Casadesus (Kla-
 vier
 1. Beethoven-Abend

Besondere Veranstaltungen:

- XIX. Weltkongress der Jeunesses Musicales
 Wien - 4. - 9. Juni 1965
- 19,30 Uhr Musikverein, Grosser Saal
 Konzert der grossen internationalen Ensembles der
 Jeunesses Musicales II
- 4.-13. Juni WIPA Wiener Internationale Postwertzeichenaus-
 stellung Wien: Hofburg und Messepalast

Festwochenvorlesungen in den Städtischen Büchereien
=====

4. Juni (RK) Mittwoch, 9. Juni: In der Städtischen Bücherei, 2, Zirkusgasse 33, liest Georg Schreiber für größere Kinder aus eigenen Werken (15 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 4, Kolschitzkygasse 9-13, liest Mira Lobe für kleinere Kinder aus eigenen Werken (16 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 6, Stumpergasse 60, liest Kätze Recheis eigene heitere Geschichten für kleinere Kinder (15 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 7, Neustiftgasse 89-91, liest Vera Ferra-Mikura für größere Kinder aus eigenen Werken (15 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 16, Schuhmeierplatz 17, liest Wilhelm Meissel für größere Kinder aus eigenen Werken (15 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 23, Rodaun, Willergasse 10, liest Kurt Eigl für größere Kinder aus eigenen Werken (15 Uhr).

Donnerstag, 10. Juni: In der Städtischen Bücherei, 11, Zippererstraße 14, liest Staatspreisträger Gerhard Fritsch aus seinem Zeitroman "Moos auf den Steinen" für Erwachsene (19.30 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 14, Linzer Straße 309 (Hugo Breitner-Hof), liest Hans Svoboda aus eigenen Werken für Erwachsene (19.30 Uhr).

Freitag, 11. Juni: In der Städtischen Bücherei, 15, Felberstraße 42/46, liest Staatspreisträger Hans Lebert aus seinem Zeitroman "Die Wolfshaut" für Erwachsene (19.30 Uhr).

- - -

Wiener Festwochen 1965

=====

Das Programm für Dienstag, 8. JuniTheater:

- Theater an der Wien: The Haizlip-Stoiber Production mit James Baldwin's "Amen Corner"
- Burgtheater: Ferdinand Raimund "Der Alpenkönig und der Menschenfeind"
- Akademietheater: Arthur Miller "Zwischenfall in Vichy"
- Staatsoper: Leos Janacek "Jenufa"
- Volksoper: Peter Iljitsch Tschaikowskij "Pique Dame"
- Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh "Ornifle"
- Volkstheater: William Shakespeare: "Ein Sommernachtstraum"
- Kammerspiele: Hans Adler, Bearbeitung Hans Weigel "Meine Nichte Susanne"
- Raimundtheater: Keine Vorstellung
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Frank D. Gilroy "Wer rettet unseren Ackerknecht?"
- Theater der Courage: Schütz-Baudisch "Die grossen und die kleinen Vier"
- Studiotheater am Belvedere: Kabarett "Freiheit ist Kunst"

Musik:

- 19,30 Uhr Konzerthaus, Grosser Saal
Wiener Symphoniker, Jeunesse-Chor, Wiener Sängerknaben. Dirigent: Paul Sacher
Honegger "Johanna auf dem Scheiterhaufen"

Sonstige Veranstaltungen:

- 9 - 16 Uhr Musikverein, Brahmssaal
Beginn des Internationalen Musikwettbewerbes 1965, gewidmet dem Klavierwerk Beethovens
- 20,15 Uhr Österreichischer Rundfunk, I. Programm
Franz Hiesel "Auf einem Maulwurfshügel"
4. - 13. Juni 1965
Wien - Hofburg, Messepalast: W I P A
Wiener Internationale Postwertzeichenausstellung

- 11 - 19 Uhr Künstlerhaus (Erdgeschoss), 1, Karlsplatz 5
Ausstellung "Wiener Malerei seit 1945"
- 10 - 18 Uhr Wiener Secession, 1, Friedrichstrasse 12
Ausstellung "Plastik aus dem Kreis der Wiener Secession"
- 10 - 18 Uhr Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien
8, Friedrich Schmidt-Platz 5
Ausstellung "Graphik aus Wien"
- 9 - 17 Uhr Ausstellungsraum im Amtsgebäude, 1, Teinfaltstrasse 8. Ausstellung "Die bildende Kunst in Niederösterreich 1945 bis 1965"
- 8 - 18 Uhr Österreichische Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27a
Ausstellung "Der österreichische Widerstandskampf"
- 10 - 18 Uhr Wiener Secession (Galerie) 1, Friedrichstr.12
Ausstellung "Graphic Arts: USA"
- 10 - 16 Uhr Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstr.1
Ausstellung "Englische Aquarellkunst in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts"
- 10 - 18 Uhr Akademie der bildenden Künste, 1, Schillerpl.3
Ausstellung "600 Jahre Universität Wien - Geschichte und Gegenwartsaufgaben"
- 10 - 18 Uhr Schauräume in der Hofburg (Kaiserappartements 1, Michaelerplatz
Ausstellung "150 Jahre Wiener Kongress"
- 9 - 17 Uhr Österreichisches Staatsarchiv (Abt. Haus-, Hof- und Staatsarchiv) Ausstellung "Österreichische und europäische Geschichte in Dokumenten des Haus-, Hof- und Staatsarchivs"
- 10 - 20 Uhr Messepalast, 7, Messeplatz 1, Winterreitschule (Halle E) Ausstellung "Wiener Form 65"

Bezirksveranstaltungen:

2. Bezirk:

- 15,30 Uhr Führung durch die Ausstellung der Österreichischen Mineral-Ölverwaltungs-A.G., Taborstrasse 1-3
Teilnahme frei! Karten in der Bezirksvorstehung
Beschränkte Teilnehmerzahl!

9. Bezirk:

- 17-19 Uhr Heimatmuseum Alsergrund, Währinger Strasse 43
Sonderausstellung

10. Bezirk:

- 19,30 Uhr Grosser Gartensaal des Favoritner Arbeiterheimes
Laxenburger Strasse 8-10
Konzert der Spilar-Schrammeln mit Werken von Johann und Josef Schrammel, C.M. Ziehrer u. Johann Strauß

Mitwirkende: Mitglieder der Wiener Philharmoniker und der Wiener Staatsoper. Einführende Worte: Alfred Spilar. Eintritt frei! Kartenausgabe durch die Bezirksvorstehung Favoriten, Keplerplatz 5

9-12 Uhr
und

15-20 Uhr Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18
Ausstellung "Favoritner Forscher und Künstler"

11. Bezirk:

19,00 Uhr Festsaal des Simmeringer Amtshauses, Enkplatz 2
Farblichtbildvortrag "So rundet sich das Jahr"
Veranstalter: Touristen-Verein "Die Naturfreunde"

14. Bezirk:

17,00 Uhr Penzinger Bezirksmuseum, Penzingerstrasse 59
Eröffnung der Sonderausstellung "Vom Lothringer Haus zum Laudon-Schloss" Eintritt frei!

15. Bezirk:

20,00 Uhr Wiener Marionettentheater, Avedikstrasse 27
"Entführung aus dem Serail" von W.A.Mozart

19. Bezirk:

14-21 Uhr Rektoratsgebäude auf dem Leopoldsberg
Ausstellung "Das Lamm" 28 Federzeichnungen nach dem Leben Jesu von Ernst Degasperi

20. Bezirk:

19,30 Uhr Festsaal des Adolf Schärf-Studentenheimes, Lorenz Müller-Gasse 1
Festkonzert des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters mit Werken von Johann und Josef Strauß. Dirigent: Max Heider
-- --

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

4. Juni (RK) Dienstag, den 8. Juni, Route 2 mit drittem Zentralberufsschulgebäude, Theresienbad, Kennedy-Brücke, Einkaufszentrum Hietzing, Grünbergstraße, Schule Altmannsdorfer Straße, Industriegebiet Liesing, Unterführung Breitenfurter Straße und Straßenbrücke über die Südbahn sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtentfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

-- --

Goldene Verdienstmedaille der Akademie der Wissenschaften für
=====

Stadtrat Mandl
=====

4. Juni (RK) Landeshauptmann-Stellvertreter und Kulturstadtrat Hans Mandl erhielt in Würdigung seiner Verdienste um die Wissenschaft eine der höchsten Auszeichnungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften verliehen. In Anwesenheit des gewählten Bundespräsidenten Franz Jonas überreichte ihm heute mittag Akademie-Präsident Univ.-Prof. Dr. Eckert im Rahmen einer feierlichen Sitzung die Medaille "Bene Merito" in Gold der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Wie es in der Verleihungsurkunde heißt, würdigt die Akademie mit dieser Auszeichnung das rege Interesse Stadtrat Mandls an den Bestrebungen der Akademie und seine Bemühungen, die Arbeit der Akademie zu fördern.

- - -

Sadler's Wells Opera im Wiener Rathaus
=====

4. Juni (RK) Die Mitglieder der englischen Sadler's Wells Opera, die im Rahmen der Wiener Festwochen mit Benjamin Britten's "Peter Grimes" und mit Gilbert & Sullivan's "Iolanthe" im Theater an der Wien gastieren, fanden sich heute mittag zu einem Empfang der Stadt Wien in den Wappensälen des Rathauses ein. Stadtrat Bock hieß die Gäste im Namen der Wiener Stadtverwaltung herzlich willkommen und gratulierte ihnen zu dem großen Erfolg ihres Gastspiels. Im Namen des Ensembles dankte der Orchesterchef des Operntheaters, Edward Renton, für den Empfang, dem auch Vertreter der britischen Botschaft in Wien beiwohnten.

- - -

Stadtrat Mandl beim Weltkongreß der Jeunesses Musicales
=====

4. Juni (RK) Bei der Eröffnung des 19. Weltkongresses der Jeunesses Musicales hielt Stadtrat Mandl heute abend im Großen Musikvereinsaal eine Rede, in der er sagte:

"Ich habe die außerordentliche Auszeichnung und Freude, Sie beim 19. Weltkongreß der Jeunesses Musicales im Namen der Wiener Stadtverwaltung sowie im eigenen Namen herzlich willkommen zu heißen und gebe meiner Freude darüber Ausdruck, daß Sie neuerlich unsere Stadt zum Tagungsort Ihres großen Kongresses gewählt haben. Die Tatsache, daß 23 Staaten ihre Teilnahme angemeldet und weitere 25 Staaten Beobachter entsendet haben, darf als Beweis für die Bedeutung dieser Tagung gewertet werden. Alles, was mit Musik und ihrer Interpretation zusammenhängt, ist für uns Wiener eine Herzenssache. Wollen Sie daraus ermessen, wie groß und aufrichtig unsere Freude ist, Sie bei uns begrüßen zu können.

Wir setzen in Euch, liebe junge Freunde, große Hoffnungen. Daß sie nicht unberechtigt sind, geht aus dem weltweiten Anklang hervor, den der ausgezeichnete Gedanke gefunden hat, eine internationale Fédération der Jeunesses Musicales zu gründen. In relativ wenigen Jahren haben sich die Jeunesses Musicales zu einer Organisation entwickelt, die heute - wie ich höre - etwa eineinhalb Millionen Mitglieder umfassen.

Die von ihr veranstalteten Konzerte sind ihrer Zahl und Qualität nach aus dem Musikleben der einzelnen Länder nicht mehr wegzudenken.

Mit außerordentlicher Genugtuung darf ich feststellen, welche fruchtbaren Boden die Bestrebungen der Musikalischen Jugend gerade in Österreich gefunden haben. Dem Kulturamt der Stadt Wien gereicht es zur besonderen Freude, an dieser außerordentlichen Entwicklung durch die für die Schüler der 2., 3., und 4. Haupt- und Mittelschulklassen alljährlich veranstalteten Konzerte vorbereitend mitgeholfen zu haben, bei denen wir vor einigen Wochen den 750.000. Besucher begrüßen konnten und für die die Stadt Wien jährlich rund 700.000 Schilling aufwendet.

Die Musikalische Jugend Österreichs wieder darf das Verdienst in Anspruch nehmen, aus ihren Mitgliedern eine Reihe musikalischer Vereinigungen - Orchester, Kammermusikalische Ensembles und Chöre - ins Leben gerufen zu haben, die nicht nur das heimische Publikum mit ihren Darbietungen erfreuen, sondern auch in ganz Europa und in Übersee höchstes Lob für ihre Leistungen ernten. Andererseits konnte Österreich Solisten und Künstlergruppen aus dem Ausland begrüßen, die bei uns mit großem Erfolg Konzerte absolvierten.

Von besonderer Wichtigkeit erscheint mir aber die Vielfalt, die sich in den Darbietungen der Musikalischen Jugend manifestiert und fast alle Sparten ernst zu nehmender Musik umfaßt. Daß der Österreichischen Musikalischen Jugend in Palma di Mallorca und in Amsterdam eine Spitzenstellung im Rahmen ihrer Schwesterorganisation bestätigt wurde, darf unsere jungen Freunde mit berechtigtem Stolz erfüllen.

Die außerordentliche Entwicklung, die die Musikalische Jugend in Österreich genommen hat, ist untrennbar mit den Namen einiger weniger Persönlichkeiten verknüpft, denen heute unsere besondere Anerkennung gilt. Es sind dies Prof. Dr. Egon Seefehlner und Prof. Dr. Heinrich Neumayer, die an der Wiege der Musikalischen Jugend standen, und es ist dies ihr Präsident, Prof. Rudolf Gamsjäger, der gleichzeitig auch der Internationalen Fédération vorsteht, mit seinem Generalsekretär, Joachim Lieben. Ihre Einsatzbereitschaft, ihr Organisationstalent, ihr vielseitiges Wissen und ihre Gabe, fähige Mitarbeiter heranzuziehen, waren beziehungsweise sind Voraussetzung für die ersprießliche Tätigkeit der Vereinigung. Ihnen gebührt aufrichtiger Dank.

Schließlich möchte ich aber Ihnen, der heutigen Jugend, danken, in deren Sinn für das Gute und Schöne und damit für die wahren Werte des Lebens die Kraft gegeben ist, eine glückliche Zukunft zu gestalten. In diesem Sinne wünsche ich dem Weltkongreß der Jeunesses Musicales einen vollen Erfolg und allen Teilnehmern einen schönen und angenehmen Aufenthalt in Wien."

Rathaus-Empfang

=====

4. Juni (RK) Vom 2. bis 5. Juni findet im "Haus des Sports" in Wien der 31. Kongreß der Internationalen Eislaufvereinigung statt. An dem Kongreß, der alle zwei Jahre abgehalten wird und der jeweils für die kommenden zwei Jahre die Europa- und Weltmeisterschaften im Eiskunstlaufen, Eistanzen und Eisschnellaufen vergibt, nehmen Vertreter von 23 Nationen teil.

Heute abend fand in den Wappensälen des Rathauses ein Empfang der Stadt Wien für die Kongreßteilnehmer statt. Im Namen der Gemeindeverwaltung hieß Stadtrat Bock die Gäste herzlich willkommen und wünschte ihrer Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Die nächste Ausgabe der "Rathaus-Korrespondenz" erscheint Dienstag nach Pfingsten, den 8. Juni, in gewohnter Weise.
Wir wünschen allen Kollegen schöne Feiertage.

- - -